

# Hochschulangebote Rhein-Kreis Neuss

## A) Vorhandene Studienangebote

### 1) FOM Hochschule für Oekonomie und Management

Das Studienzentrum Neuss der staatlich anerkannten FOM führt im Gebäude des Berufsbildungszentrums Neuss-Hammfeld seit dem Wintersemester 1999 Studiengänge durch, die an drei Abenden in der Woche und an Samstagen Auszubildenden und Berufstätigen die Möglichkeit bieten, nebenberuflich ein Studium zu absolvieren. Zurzeit werden folgende durch die FIBAA (Foundation for International Business Administration Accreditation) akkreditierte Bachelorstudiengänge an der FOM angeboten:

- Business, Administration/Bachelor of Arts
- International Management/Bachelor of Arts
- Wirtschaftsinformatik/Bachelor of Science
- Banking & Finance.

Als duales Bachelorstudium für Auszubildende werden ausbildungsbegleitend angeboten:

- Business Administration/Bachelor of Arts
- Gesundheits- und Sozialmanagement/Bachelor of Arts
- Gesundheitspsychologie und Pflege/Bachelor of Arts
- International Management/Bachelor of Arts
- Wirtschaftsinformatik/Bachelor of Science.

Im Rahmen der FOM School of Health und Social Management werden Gesundheits- und Sozialmanagement/Bachelor of Arts sowie Gesundheitspsychologie und –Pflege/Bachelor of Arts angeboten. Die Masterstudiengänge der FOM richten sich an Berufstätige mit erstem Hochschulabschluss und bereiten diese unter anderem auf Managementtätigkeiten im internationalen Umfeld sowie leitende oder übergreifende Führungspositionen vor. Alle Bachelorstudiengänge sind auf eine Regelstudienzeit von sieben Semestern ausgelegt. Zugangsvoraussetzungen sind die volle Fachhochschulreife und aktuelle Berufstätigkeit.

Der neue berufs begleitende Masterstudiengang Public Health ist ein viersemestriges Studium, welches sich an Berufstätige mit erstem Hochschulabschluss richtet, die sich für anspruchsvolle Aufgaben im Gesundheitsbereich qualifizieren wollen.

**Die Academy for Junior Managers (AJM)** an der FOM bereitet Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des Gymnasiums gezielt und praxisorientiert auf Studium und Beruf vor. Um den Teilnehmern der AJM eine optimale Ausbildung zu garantieren haben das Norbert-Gymnasium Knechtsteden, das Erasmus-Gymnasium Grevenbroich, das Gymnasium Marienberg und das Gymnasium Korschenbroich mit der Hochschule für Oekonomie und Management, Studienzentrum Neuss, eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Die Kooperation wird unterstützt vom Rhein-Kreis Neuss, der IHK Mittlerer Niederrhein und der Sparkasse Neuss.

### 2) Europäische Fachhochschule (EUFH), Studienort Neuss (seit 2009)

Die Europäische Fachhochschule Brühl bietet duale Bachelorstudiengänge an, die eine Ausbildung in der betrieblichen Praxis mit einem praxisorientierten Studium verbinden. Im Rahmen des Studiums werden in jedem Semester 12 bis 13 Wochen an der Hochschule und 13 – 14 Wochen im Unternehmen verbracht. Nach 6 Semestern erfolgt der Hochschulabschluss.

Im Rahmen der 20 Praxiswochen des Studiums wird während der Studienzeit ein IHK-Abschluss in einem kaufmännischen Beruf erworben. Der Berufsschulunterricht findet an zwei vorlesungsfreien Tagen während der Theoriephase statt.

In den dualen Studiengängen Industriemanagement, Logistikmanagement und Wirtschaftsinformatik bestehen Kooperationen mit dem Berufsbildungszentrum Neuss-Hammfeld, dem Berufsbildungszentrum Dormagen und dem Berufsbildungszentrum Neuss-Weingartstraße.

### **3 ) Hochschule Neuss**

Die Hochschule Neuss wurde im Jahr 2009 gegründet. Die Hochschule Neuss bietet Studiengänge ausbildungs- oder berufsbegleitend an. Es besteht die Möglichkeit:

Bachelor of Science:

- International Industry und Trade Management
- Marketing und Communications Management
- Logistics and Supply Chain Management
- International Management und Engineering (Wirtschaftsingenieurwesen)
- International Management und Information Systems (Wirtschaftsinformatik)

Master of Science:

- Advanced Management

zu studieren.

Die Studiengänge sind von der FIBAA akkreditiert und schließen mit dem akademischen Grad Bachelor of Science (BSc) bzw. Master of Science (MSc) ab.

Die Hochschule Neuss kooperiert mit den Berufsbildungszentren Grevenbroich und Neuss-Weingartstraße.

### **4) Fernuniversität in Hagen**

Die Fernuniversität in Hagen betreibt in Neuss ein Regionalzentrum. Das Regionalzentrum ist die Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Fernstudium. Dort werden alle Informationsmaterialien und Formulare vorgehalten ebenso alle studiumsrelevanten Informationen. Außerdem werden Präsenzveranstaltungen durchgeführt. Das Regionalzentrum ist ein wichtiges Bindeglied zwischen den Studierenden der Region Neuss und den Mitarbeitern in Verwaltung, Zentralbereichen, Fakultäten und Lehrgebieten in Hagen.

Weitere Studienzentren stehen in Eschweiler, Krefeld und Wesel zur Verfügung.

## **5) Rheinisch-Westfälische-Technische-Hochschule Aachen (RWTH)**

2005 wurde auf Schloss Dyck das „Internationale Institut für Gartenkunst und Landschaftskultur“ gegründet. Das Institut, eine Kooperation der RWTH Aachen, der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf sowie der Stiftung Schloss und Park Benrath und Schloss Dyck stellt eine bundesweit einmalige Studien- und Forschungseinrichtung dar. Seit 2007 bietet die RWTH Aachen auf Schloss Dyck den berufsbegleitenden Masterstudiengang „Redevelopment/Design und Management“ an. Mit Redevelopment wird die Entwicklung von Flächen und Gebäuden bezeichnet, deren ursprüngliche Nutzung aufgegeben wurde.

Der Studiengang wurde mittlerweile reakkreditiert und ist ein Master of Science der RWTH Aachen. Der Studiengang nennt sich „M.Sc. Redevelopment-Real Estate and Urban Management“ und hat zurzeit 7 Studierende. Das Studienangebot wurde mit Unterstützung der RAG Montan GmbH, und RWE Power entwickelt.

## **B) Kooperationen**

### **Katholische Fachhochschule NRW (KFH)**

Das Erzbischöfliche Berufskolleg Neuss, Abteilung Marienhaus hat seit mehreren Jahren eine Kooperation mit der katholischen Hochschule NRW Abteilung Köln. Aufbauend auf ihre Erzieherinnenausbildung können die Absolventinnen nahtlos und bevorzugt in das dritte Semester des sechssemestrigen Studiengangs „Bildung und Erziehung im Kindesalter“ wechseln. Teile der Fachschulausbildung werden damit auf die Hochschulausbildung angerechnet. Die Kooperation bietet den Absolventinnen des Marienhauses eine besondere Möglichkeit der Erweiterung und Spezialisierung ihres Qualifikationsniveaus und befähigt sie, ihre berufliche Tätigkeit auf wissenschaftlicher Grundlage auszuführen.

### **Ruhruniversität Bochum**

Ulrich Rückriem gilt als einer der renommiertesten Bildhauer des 20. Jahrhunderts. Einen umfassenden Einblick in die Arbeit und das Werk des Künstlers bieten die Hallen und das Gelände im Kulturzentrum des Rhein-Kreises Neuss in Rommerskirchen Sinsteden. Die ihm gehörenden Skulpturen und die Halle A hat der Künstler auf die Stiftung Kulturpflege und Kulturförderung der Sparkasse Neuss übertragen.

Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung des Rhein-Kreises Neuss mit der Ruhruniversität Bochum wurde Ulrich Rückriems Werk wissenschaftlich erforscht und katalogisiert. Ergebnis dieser Kooperation ist die Publikation „Ulrich Rückriem Arbeiten in Nordrhein-Westfalen“. Ziel dieses Kurzführers ist es, eine repräsentative Auswahl von Werken Ulrich Rückriems in Nordrhein-Westfalen vorzustellen. Dabei ist dem alphabetisch nach Orten sortierten Führer zu einzelnen Werken Ulrich Rückriems eine Einführung vorangestellt, die allgemeingültige Aspekte in Rückriems Werk wie etwa charakteristische Arbeitsprozesse oder den Bezug seiner Skulpturen zu ihrer Umgebung erläutert. Die genannte Publikation entstand aus der intensiven Beschäftigung von Studierenden und Graduierten mit Rückriems Arbeiten und dem Wunsch, das ausgesprochen vielfältige und umfangreiche Oeuvre des Künstlers in seiner Heimat Nordrhein-Westfalen einem breiteren Publikum in kompakter Form vorzustellen. Der Landschaftsverband Rheinland unterstützte das Projekt mit 10.000 €.

### **Wissenschaftlicher Geflügelhof (Bruno Dürigen Institut)**

Der wissenschaftliche Geflügelhof am Kulturzentrum des Rhein-Kreises Neuss in Rommerskirchen Sinsteden, eine europaweit einzigartige Forschungseinrichtung, wurde im Jahr 2004 offiziell eröffnet. Er verfolgt das Ziel, Kenntnisse der Biologie des Rassegeflügels zu erarbeiten,

die sowohl der biologischen Grundlagenforschung als auch dem wissenschaftlich begründeten Tierschutz dienen. Die im Mittelpunkt stehenden Themenschwerpunkte sind die wissenschaftliche Forschung, die Öffentlichkeitsarbeit und der Erhalt genetischer Vielfalt. Zum 1. März 2013 schlossen sich das Bruno Dürigen Institut, die rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, der Bund Deutscher Rassegeflügelzüchter e.V., die Stiftung zur Förderung von Wissenschaft, Forschung und Bildung für den Bereich des Rassegeflügels und der Rhein-Kreis Neuss unter einem Kooperationsvertrag zusammen. In der Kooperation haben sich die beteiligten Institutionen dafür ausgesprochen, innerhalb von Forschungs- und Entwicklungsprojekten gemeinsam den wissenschaftlichen Austausch und die Ausbildung junger Wissenschaftler zu fördern. Dabei soll die Geflügelforschung am Institut für Tierwissenschaften, Abteilung Tierzucht und Tierhaltung an der Universität Bonn, gestärkt und um den Bereich der Biodiversität des Rassegeflügels erweitert werden.

### **Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**

Im Rahmen des ZdI-Zentrums (Zukunft durch Innovation) des Rhein-Kreises Neuss wurden in Kooperation mit der Heinrich-Heine Uni Düsseldorf verschiedene Chemie- und Physikworkshops etabliert, die sich jeweils für ein oder zwei Nachmittage an naturwissenschaftlich besonders begabte Schülerinnen und Schüler richten.

Im Rahmen einer Kooperation mit dem Erzbischöflichen Gymnasium Marienberg in Neuss wurde die medizinische Vorlesungsreihe „Schule trifft Wissenschaften“ initiiert.

### **FONTYS Internationale Hogeschool Economie, Venlo**

Fontys ist eine der größten Hochschulverbände in den Niederlanden mit verschiedenen Standorten vor allem im Süden des Landes. Insgesamt bieten 35 Hochschulen mit über 200 unterschiedlichen Programmen Bachelor- und Masterabschlüsse sowie Teilzeitstudiengänge in den unterschiedlichsten akademischen Fachrichtungen an.

Die Angebote umfassen:

- International Marketing
- International Business Economic and Management
- Wirtschaftsinformatik

Es besteht eine Kooperation mit den Berufsbildungszentren Grevenbroich und Neuss-Weingartstraße.

### **Wilhelm Büchner Hochschule**

Die Wilhelm Büchner Hochschule ist eine staatlich anerkannte private Hochschule, die Fernstudiengänge anbietet. Sitz der Hochschule ist Pfungstadt bei Darmstadt.

2011 haben das Berufsbildungszentrum Neuss-Weingartstraße sowie drei weitere Berufskollegs in Krefeld, Mönchengladbach und Duisburg einen Kooperationsvertrag mit dieser Hochschule geschlossen. Der Kooperationsvertrag bietet den Fachschulabsolventen aller beteiligten Berufskollegs die Möglichkeit, in drei Semestern (18 Monate) berufsbegleitend im Rahmen eines Fernstudiums den Studiengang Technische Betriebswirtschaft zu studieren und das Studium mit dem Bachelor of Science abzuschließen.

## **Energielabor am BBZ Neuss-Hammfeld**

Ziel des Projektes ist es, die berufliche Aus- und Fortbildung sowie die Beratung und Information auf den Sektoren Energieeinsparung und Klimaschutz interdisziplinär zu gestalten.

Um gezielt Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Energieeinsparung baulich umsetzen zu können, ist ein fachlich entsprechend geschultes Handwerk unerlässlich.

Durch die gezielte Verbesserung der Wissensbasis neuer oder bereits beschäftigter Mitarbeiter trägt das Projekt somit nicht nur zur Verbesserung der Innovationsfähigkeit von Unternehmen, sondern auch zu einer Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Sicherung von Arbeitsplätzen bei.

Eine neuartig angelegte berufliche Ausbildung dient insgesamt allen 8 Netzwerken des Energie-Clusters NRW. Die Bandbreite reicht hier sowohl vom Bereich der konventionellen Kraftwerkstechnik bis hin zu den erneuerbaren Energien. Durch die im Rahmen des Energielabors geplante Kooperation zwischen Unternehmen, Schule, Wissenschaft und kommunalen Akteuren entsteht darüber hinaus ein weiteres Netzwerk gem. Cluster-Strategie des Landes Nordrhein-Westfalen.

Im Vergleich zur bisher rein sektoral angelegten Berufsausbildung mit fachlichem „Tunnelblick“ ermöglicht das Energielabor ein breiteres Wissensspektrum. Dies gilt insbesondere für die dort Lernenden, hat jedoch über Multiplikatoreffekte auch positive Auswirkungen in die Unternehmen hinein.

Die Tatsache, dass im Rahmen des Energielabors Rhein-Kreis Neuss jeweils mit der neuesten zur Verfügung stehenden Technik führender Hersteller gearbeitet wird, ermöglicht beteiligten und interessierten Unternehmen eine plastische Präsentation ihres Arbeitsbereiches bzw. ihrer Tätigkeiten gegenüber potentiellen Kunden und Bauherren. Die Beziehung Unternehmen-Kunde wird somit direkt gestärkt.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, verschiedenen Innungen der FOM, dem BBZ Hammfeld und dem Forschungszentrum Jülich durchgeführt.